



## „Und sie lebten unglücklich und unzufrieden...“?

Ereignisse wie die „Drag Queen Erzählstunde“ erzählen den Kindern von heute eine wirklich beunruhigende Geschichte, und sie wird kein Happy End haben.

Jungen Menschen von heute wird eine völlig andere Geschichte erzählt, als die, welche vergangene Generationen noch gehört haben. In öffentlichen Schulen, Bibliotheken und akademischen Kreisen hören sie eine Geschichte, die die Bedeutung familiärer Konzepte verdreht – ja sogar das Verständnis dessen, was es bedeutet, ein Junge oder ein Mädchen zu sein. Und Sie können sicher sein, dass diese Geschichte nicht das „Happy End“ haben wird, das die Erzähler ihnen weismachen wollen.

Denken Sie an die „*Drag Queen Story Time*“ [„Drag Queen Erzählstunde“], ein Ereignis, das während der Feierlichkeiten des „*Pride Month*“ im vergangenen Juni in Albuquerque, New Mexico, stattfand. Laut dem *Albuquerque Journal* kamen am 15. Juni 2019 Hunderte von kleinen Kindern und deren Eltern in der Bibliothek in der Innenstadt zusammen, wo sich selbst so nennende „Drag Queens“ – biologische Männer, die oft ausgefallen gekleidet sind, um Frauen zu imitieren – Geschichten erzählten und die Kinder einluden zu tanzen und bekannte Kinderlieder zu singen. Zweifellos genossen diese unschuldigen Kleinen, meistens zwischen drei und sieben Jahren, den Anlass, und die Eltern äußerte sich erfreut über die Gelegenheit, ihren Kindern diese Rebellion gegen etablierte sexuelle Rollen zu bieten („*Drag queens dazzle at library story time*“ [„Drag Queens schillern bei Erzählstunde in Bibliothek“], 15. Juni 2019).

„Es ist äußerst wichtig, die Kinder wissen zu lassen, dass es in Ordnung ist, anders zu sein und sich auf eine Weise auszudrücken, die nicht dem entspricht, was die Gesellschaft in der Vergangenheit gesagt hat“, sagte eine der Drag Queens, die den Kindern etwas vorlas, und sie las Geschichten mit Titeln wie „Güte regiert die Welt“, „Wir sind alle Wunder“ und „Feiere dich“. Nun ist sicherlich nichts Falsches daran, Kindern beizubringen, gütig zu sein, aber Sie können leicht erraten, dass es in den Geschichten nicht nur um Güte ging, und es ist für jeden vernünftigen Menschen unvorstellbar, wie Kinder davon profitieren könnten, wenn man ihnen auch nur die harmlosesten Geschichten erzählt, während Männer in Frauenkleidern und mit Frauen-Make-up vor ihnen sitzen.

Es mag bereits geschmacklos sein, in einem Artikel der *Welt von Morgen* über dieses Thema zu lesen, aber wir müssen uns der Realität stellen. Diese Entwicklungen sind beunruhigender und gefährlicher, als Sie denken mögen. Die extremen Verhaltensweisen, welche von den Akteuren dieser Veranstaltungen vorangetrieben werden, werden von der breiten Masse der Gesellschaft immer mehr akzeptiert. Unsere Welt ist an den Punkt gelangt, an dem Verhalten, das einst als abweichend verurteilt wurde, jetzt als „für Kinder geeignet“ eingestuft wird und sogar für die jüngsten Kinder als passend angesehen wird! Und Sie und ich zahlen dafür mit unseren Steuern, die zur Unterstützung öffentlicher Bibliotheken und anderer Institutionen beitragen.

Ja, Sozialingenieure kümmern sich um Ihre Kinder, und sie wirken nicht mehr nur „im Verborgenen“. Sie sind seit Jahrzehnten auf Universitätsgeländen aktiv, obwohl viele Eltern nicht über den vollen Umfang ihrer Aktivitäten Bescheid wissen. Die meisten Mütter und Väter sind damit beschäftigt, Geld zu verdienen, um die Ausbildung ihrer Kinder zu unterstützen. Sie glauben, dass ihre Kinder zur Universität gehen müssen, um in Zukunft einen guten Arbeitsplatz zu bekommen, und sie arbeiten hart, um dies zu verwirklichen – ohne sich darum zu sorgen, was ihre Kinder tatsächlich beigebracht bekommen und welchen Preis sie dafür zahlen werden müssen. Waren sie nicht selbst an der Universität und haben überlebt? Doch die akademische Welt von heute ist weit entfernt von der, die noch vor ein oder zwei Generationen existierte.

## **Was steckt hinter der Geschichte?**

„*Drag Queen Story Time*“ ist ein britischer Ableger der amerikanischen „*Drag Queen Story Hour*“. Beide haben das gleiche Ziel: Kinder indoktrinieren, damit sie das, was nicht normal ist, als normal akzeptieren. Albuquerque's Beitrag zu diesem Ziel war offensichtlich ein voller Erfolg: „Kinder und Familien jeden Alters saßen dicht gedrängt und mit Regenbogenkleidung und farbenfrohen Blumen im Raum im Untergeschoss, um Cruse und Patricks beim Vorlesen zuzuhören.... Aufgrund der positiven Reaktionen sagten die Mitarbeiter der Bücherei, dass sie *Drag Queen Story Time* wahrscheinlich zu einer regelmäßigen Veranstaltung machen werden“.

Das heißt nicht, dass die Veranstaltung ohne Widerspruch verlaufen ist: „Ungefähr fünf Minuten nach Beginn der ersten Geschichte rief eine Frau im hinteren Teil des Raums den Drag Queens zu, sie sollten aufhören, ‚unsere Kinder zu verletzen‘. Sie wurde vom Publikum ausgebuht und vom Sicherheitsdienst aus dem Gebäude gebracht, wo sie an einer kleinen Gruppe von Demonstranten vorbeilief, die sich vor der Bibliothek versammelt hatten und Schilder mit Aufschriften wie ‚Lasst die Kinder in Ruhe! Drag Queens geht nach Hause‘ hielten“ (*ebenda*). Tatsächlich wurden frühzeitig heftige Proteste gegen die Aktivität erwartet, die auch erwartungsgemäß eintraten. Es gibt natürlich diejenigen, die immer noch die Gefahr erkennen, die die Gesellschaft

einholt, und die das Gefühl haben, sie müssen das Wort ergreifen, um zu verhindern, dass die Radikalen automatisch gewinnen, aber man muss sich fragen, wie lange ein solcher „Widerspruch“ zulässig sein wird.

Laut *DragQueenStoryTime.com* soll das Programm „die Phantasie und den Spaß an der Gender-Fluidität in der Kindheit einfangen und Kindern gleichzeitig glamouröse, positive und ungehemmte queere Vorbilder geben“. Was denken sich die Eltern, die ihre Kinder zu solchen Veranstaltungen bringen? Sind dies wirklich die Personen, zu denen ihre Kinder als „Vorbilder“ aufblicken sollen? Was werden sie denken, wenn Johnny nach Hause kommt und erklärt, er wolle genau wie die Drag Queen sein, die er einmal bei der Erzählstunde in der öffentlichen Bibliothek gesehen hat? Wollen Eltern das eigentlich für ihre Kinder? Wenn ja, wie krank ist das!

Judy Zuckerman, Leiterin des Jugend- und Familiendienstes der öffentlichen Bibliothek von Brooklyn, erklärte: „Die *Drag Queen Story Hour* ist ein unterhaltsames und wichtiges Programm, das die Vielfalt feiert, in der Art und Weise, wie Kinder sich kleiden und handeln. Es ermutigt Kinder, über Geschlechterstereotype hinauszublicken und begrüßt die ungehinderte Erforschung ihres eigenen Ichs. Programme wie DQSH fördern die Akzeptanz von Unterschieden und tragen dazu bei, Mobbing zu verhindern, und bieten gleichzeitig ein unterhaltsames literarisches Erlebnis“ (*DragQueenStoryHour.org*).

Wiederum: Wollen die Eltern wirklich, dass ihre Kinder „sich auf eine uneingeschränkte Erforschung ihres eigenen Ichs einlassen“? Natürlich ist das „Ausleben des eigenen Ichs“ einer der vielen falschen Götter dieser Zeit, aber selbst wenn man das beiseitelässt, möchten Eltern, dass ihre Kinder Drag Queens werden und sich durch Verhaltensweisen ausdrücken, von denen viele Menschen immer noch verstehen, dass sie grundsätzlich abnormal sind? Leider wird deutlich, dass einige Eltern *tatsächlich* möchten, dass ihre Kinder hinsichtlich ihrer natürlichen Biologie verwirrt werden. Dies zeigt die Tatsache, dass einige Prominente und andere versuchen, ihre Kinder „gender-neutral“ zu erziehen.

## **Die unglücklichen Folgen eines schrecklichen Geschichtenerzählens**

Dr. Miriam Grossman, Psychologin an der *University of California* in Los Angeles – die keine unbedeutende Hochschule ist – enthüllte in ihrem 2006 erschienenen Buch *Unprotected* [Ungeschützt] eine bedeutsame Wahrheit. In einem Interview mit *National Review* sprach Dr. Grossman über ihr Werk:

Ich spreche hier über ein Tabuthema: die Gefahren einer radikalen sozialen Agenda in meiner Berufsgruppe. Meine Kollegen meinen es gut und kümmern sich intensiv um ihre Patienten. Doch Campus-Beratungsstellen... fördern die Vorstellung, dass Männer und Frauen gleich sind. Sie unterrichten junge Menschen nicht über

Zukunft und Familie. Bei diesen Themen, die für die Gesundheit und Beratung auf dem Campus von zentraler Bedeutung sind, versagen wir, was die jungen Menschen betrifft („*Unprotected*“ [„Ungeschützt“], 6. Dezember 2006).

Hinter den sozialen Trends in unserer Welt steckt eine Agenda. Leider sind sich zu viele Menschen dessen nicht bewusst und gehen einfach davon aus, dass die einzige Motivation hinter Programmen wie „*Drag Queen Story Time*“ darin besteht, Mobbing zu verhindern. Mobbing ist inakzeptabel, aber wir sehen heute, dass die gemobbten Menschen zu Mobbern geworden sind, die versuchen, alle Widerstände gegen ihre Weltanschauung zum Schweigen zu bringen. Offen gesagt sind diejenigen, die in der Vergangenheit gemobbt wurden, nicht immer diejenigen, welche diese sozialen Veränderungen am aktivsten vorantreiben. Linke Ideologen und Anarchisten haben sich vorgenommen, jeden Rest des biblischen Designs der Familie zu zerstören, wie Dr. Grossman in ihrem Buch erklärt:

In den Colleges und Universitäten unseres Landes sind 17 Millionen Studenten eingeschrieben. Viele sind noch immer Jugendliche, beeindruckbar und verwirrt; Sie befinden sich an einem kritischen Punkt in ihrer Entwicklung und hinterfragen, wer sie sind und was sie wollen. Als Elternteil weiß ich, dass hinter den meisten Studenten eine Mutter und ein Vater stehen, die besorgt sind, hoffen und für ihr Kind beten. Ich möchte sie warnen. Neben Alkoholexzessen und Vergewaltigungen gibt es auf dem Campus eine weitere Gefahr, die Ihre Aufmerksamkeit erfordert. Sie gehen wahrscheinlich davon aus, dass der Arzt oder Therapeut ein neutraler Berater ist, der objektive Informationen und Anleitungen bereitstellt, wenn Ihr Kind die Beratungsstelle für Gesundheit und psychologische Hilfe aufsucht. Falsch gedacht. Die Krankenschwester, die Ihre Tochter über Herpes unterrichtet, die Sozialarbeiterin, die Ihren Sohn angesichts seiner homosexuellen Gedanken beschwichtigt – diese Menschen haben möglicherweise eine Vision für soziale Veränderungen, die Sie nicht teilen. Sie sehen ihre Arbeit möglicherweise als eine Gelegenheit für Aktivismus, und eines ihrer Ziele ist es, Ihr Kind zu beeinflussen. Ihr Ziel ist eine androgyne Kultur, in der die Unterschiede zwischen Männern und Frauen beendet oder geleugnet werden und die Bindung zwischen ihnen der Einzigartigkeit beraubt wird (*Unprotected* [Ungeschützt], Seiten xx-xxi).

Diese radikale Agenda hat Wurzeln geschlagen und blüht unter den Millennials, der Generation X und in den Medien. Die Anzeichen dafür sind für jeden sichtbar. Wie weit wird es gehen? Was können Sie als Elternteil oder Großelternteil tun? Und zeichnet sich am Horizont ein gutes Ende ab?

## Ein unglückliches Ende ist vorausgesagt

Obwohl diese Veränderungen in unserer Gesellschaft scheinbar aus dem Nichts gekommen sind, sind sie für die Leser der *Welt von Morgen* keine Überraschung. Sicherlich – der Grad, die Geschwindigkeit und die Tiefe der Abwärtsspirale sind überraschend, aber die Richtung ist nicht überraschend, denn wir haben den moralischen Verfall in unseren westlichen Nationen seit Jahrzehnten vorhergesagt. Wie schlimm es werden wird, ist schwer zu sagen, aber es wird viel schlimmer sein, als wir uns vorstellen können, bevor es besser wird – und seien Sie versichert, es *wird* irgendwann besser werden.

Seriöse Geschichtsstudenten erkennen, dass große Nationen und Reiche schließlich niedergehen und zerfallen. Aber wir haben eine noch bedeutsamere Quelle, die die Zukunft der von Großbritannien abstammenden Völker und Amerikas offenbart – und letztlich die Zukunft der ganzen Welt. Diese Quelle ist die Bibel, und ihre Vorhersagen sind so sicher wie das Aufgehen und Untergehen der Sonne.

Der biblische Prophet Jesaja warnte das Volk seiner Zeit: „Höret des HERRN Wort, ihr Herren von Sodom! Nimm zu Ohren die Weisung unsres Gottes, du Volk von Gomorra!“ (Jesaja 1, 10). Die beiden Städte Sodom und Gomorra waren für abweichendes Sexualverhalten bekannt. Bis heute hat der Begriff „Sodomie“ eine negative Bedeutung. Nur wenige Bibelleser – und noch weniger von denen, die sie nicht lesen – erkennen, dass Jesajas Prophezeiungen nicht nur an die Juden seiner Zeit gerichtet waren, sondern auch an das Haus Israel, das aus den Nachkommen der Brüder Judas besteht, die zur Zeit des Endes leben.

Gott gab klare Gebote gegen Cross-Dressing: „Eine Frau soll nicht Männersachen tragen und ein Mann soll nicht Frauenkleider anziehen; denn wer das tut, der ist dem HERRN, deinem Gott, ein Gräuel“ (5. Mose 22, 5). Dies bezieht sich nicht auf Frauen, die Hosen tragen, welche für Frauen designt wurden, oder auf einen Schotten, der einen Kilt trägt. Die Anweisung der Schrift lautet vielmehr, dass Gott eine klare Unterscheidung und keine Verwirrung will – Männer sollen Männer sein und Frauen sollen Frauen sein. Zweifellos vertrat Paulus diesen Standpunkt, als er erklärte: „Lehrt euch nicht die Natur selbst, dass es für einen Mann eine Unehre ist, wenn er langes Haar trägt?“ (1. Korinther 11, 14), bevor er weiter erklärte, dass Frauen im Allgemeinen längere Haare als Männer haben sollten.

Gott nimmt die Förderung des Lebensstils von LGBTQA+ nicht auf die leichte Schulter. Der Apostel Paulus machte dies in Römer 1, 24–27 deutlich und verurteilte nicht nur diejenigen, die solche Lebensstile praktizieren, sondern auch diejenigen, die sie gutheißen (Römer 1, 32). Diejenigen, die Gott treu sind, sollen für die Gesellschaft beten und vor den Sünden warnen, die sie überkommen, obwohl es ihnen nicht gestattet ist, Menschen zu verurteilen. Trotzdem ist Gottes Wort und *Wille* klar: Die Menschheit wird für die Ablehnung



seiner Wege einen hohen Preis bezahlen, besonders kurz vor dem Ende, wenn sein Zorn kundgetan wird (Jesaja 58, 1; Römer 1, 18).

Der oben verwendete Begriff „LGBTQA+“ ist bei weitem nicht vollständig für die Sammlung von „Lebensstilen“, für die sich die heutigen sexuellen Anarchisten einsetzen. Sie müssen jedoch die letzten beiden Zeichen in dieser Bezeichnung verstehen: Das „A“ steht laut manchen englischen Definitionen für „Alliierte“ – diejenigen, die solche Verhaltensweisen befürworten und fördern – und das „+“ zeigt an, dass die Liste der seltsamen Verhaltensweisen noch nicht vollständig ist. Wer kann vorhersagen, welches neue Verhalten dieser politisch korrekten „geschützten Liste“ noch hinzugefügt wird?

## **Die Wahrheit in Liebe reden**

Damit niemand die Botschaft der Bibel missversteht, ist es wichtig, alle Schriften zu berücksichtigen. Die Bibel verurteilt eindeutig Cross-Dressing und andere Verhaltensweisen, die sie als abscheulich bezeichnet. Gleichzeitig beinhaltet die Bibel aber auch eine *echte* Hoffnung für verführte Personen, die in solchen Verhaltensweisen gefangen sind – weitaus mehr Hoffnung, als man unter jenen selbstgerechten Menschen finden kann, die zwar Gottes Wort verstehen, sich aber in der Reaktion darauf weigern, sich zu ändern. Die Bibel spricht diese Haltung an und dokumentiert die Verurteilung derjenigen durch Christus, die seine Wunder sahen, sich aber weigerten, ihre Sünden zu bereuen:

Wehe dir, Chorazin! Weh dir, Betsaida! Wären in Tyrus und Sidon die Taten geschehen, die bei euch geschehen sind, sie hätten längst in Sack und Asche Buße getan [...]. Und du, Kapernaum, wirst du bis zum Himmel erhoben werden? Du wirst bis zur Hölle hinabfahren. Denn wenn in Sodom die Taten geschehen wären, die in

dir geschehen sind, es stünde noch heutigen Tages. Doch ich sage euch: Es wird dem Land von Sodom erträglicher ergehen am Tage des Gerichts als dir (Matthäus 11, 21.23-24).

Wir müssen die Wahrheit aussprechen: Es gibt einen tiefgreifenden Unterschied zwischen richtig und falsch, und das Wort Gottes bestimmt diesen Unterschied. Wir müssen uns daran erinnern, dass wir letztendlich alle Sünder sind, die unsere eigenen bösen Taten bereuen müssen. Wir sollten uns niemals anmaßen, Gottes Urteile zu verkünden, denn wir erkennen, dass „des Menschen Zorn nicht [tut], was vor Gott recht ist“ (Jakobus 1, 20). Stattdessen sollten wir um Gnade für alle beten. Um besser zu verstehen, wie Gott eine Gelegenheit für *alle* schafft, zur Umkehr zu kommen, wenden Sie sich an eines unserer Büros auf Seite 8 und bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Ist jetzt der einzige „Tag des Heils“?* oder lesen Sie diese auf [weltvonmorgen.org](http://weltvonmorgen.org).

Der Prophet Jeremia beschrieb das moderne Haus Israel treffend: „Aber mein Volk ist toll, mich kennen sie nicht. Töricht sind sie und ohne Einsicht; weise sind sie genug, Übles zu tun, aber Gutes zu tun verstehen sie nicht“ (Jeremia 4, 22).

Was können wir erwarten, wenn Erwachsene sich wie „törichte Kinder“ verhalten und ihren Kindern beibringen, denjenigen zu applaudieren, die biologische Tatsachen leugnen und selbst die offensichtlichsten Wahrheiten ablehnen? Der Prophet Hosea gibt die Antwort. Beachten Sie diese abschreckende Warnung: „Zugrunde geht mein Volk, weil es ohne Erkenntnis Gottes ist. Weil du die Erkenntnis verworfen hast, will ich dich auch verwerfen, dass du nicht mehr mein Priester [d.h. ein Lehrer dessen, was richtig ist] sein sollst. Weil du die Weisung deines Gottes vergessen hast, will ich auch deine Kinder vergessen“ (Hosea 4, 6).

## Warum Gottes Zorn?

Es ist für viele leicht, Gottes Plan, seine Absicht und den Grund, warum er bestimmte Handlungen verurteilt, falsch zu verstehen. Als er die Zehn Gebote gab, war er nicht darauf aus, den Menschen zu bestrafen, sondern uns zu zeigen, dass manche Handlungen immer falsch sind und Schmerzen und Leiden verursachen. Mindestens drei seiner Gebote schützen speziell die Familie: Das Gebot, seine Mutter und seinen Vater zu ehren, das Gebot, keinen Ehebruch zu begehen, und das Gebot, nicht das zu begehren, was dem Nächsten gehört, einschließlich seines Ehepartners (2. Mose 20, 12.14.17).

Die Zehn Gebote sind auch in 5. Mose Kapitel 5 niedergeschrieben, wo Gott die Tatsache bedauerte, dass sein Volk es nicht in seinem Herzen hatte, ihm zu gehorchen. Beachten Sie, **warum** er wünscht, wir würden ihm gehorchen: „Ach dass sie ein solches Herz hätten, mich zu fürchten und zu halten alle meine Gebote ihr Leben lang, auf dass es ihnen und ihren Kindern wohlginge ewiglich!“ (Vers 29). Ja, Gott weiß es am besten. Er weiß, was

funktioniert und was nicht. Gott ist Liebe (1. Johannes 4, 8.16) und sein Gesetz ist das „Gesetz der Freiheit“ (Jakobus 2, 11–12) – es befreit uns von Handlungen und Abhängigkeiten, die zu Schmerz und Versklavung führen.

Gott gebietet den Eltern, ihren Kindern seine Wege beizubringen, weil es zu ihrem *Besten* dient. Unmittelbar nach der Wiederholung der Zehn Gebote wies Mose die Eltern an: „Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst oder aufstehst“ (5. Mose 6, 6-7). Dieses Gebot ist sehr direkt und Eltern, die es nicht umsetzen, gefährden ihre Kinder.

Gehört es zum Vermitteln von Toleranz gegenüber denen, die anders denken und handeln als wir, die Wahnvorstellungen solcher Leute zu auch unterstützen, die sich nicht sicher sind, wie sie geschaffen wurden? Sollten wir Lebensstile billigen, die der von unserem Schöpfer für uns entworfenen Lebensweise widersprechen? Sollten wir Kindern ein solches Verhalten vermitteln, während sie zu jung sind, um zu verstehen, worum es geht? Oder sollten wir unsere Kinder nicht einfach lehren, freundlich zu allen Menschen zu sein und ihnen gleichzeitig Klarheit über Recht und Unrecht zu vermitteln?

Die Botschaft der *Welt von Morgen* ist, dass es eine Zeit geben wird, in der unsere Welt ganz anders gelehrt werden wird als heute. Der Teufel, der den Lauf dieser gegenwärtigen, bösen Welt vorantreibt, wird entfernt werden – und es wird ihm nicht länger gestattet sein, die Menschen darin zu verführen, wer und was sie sind und welchen großen Zweck Gott für sie hat. Das Gesetz Gottes wird die Grundlage der Erkenntnis sein. Kinder werden mit zwei liebevollen Eltern aufwachsen – einem Mann und einer Frau – die sie auf die richtige Weise unterrichten.

In der Zwischenzeit Schande über Eltern, die ihre Kinder verwirren, indem sie sie schädlichen, täuschenden, von einer Agenda geprägten Geschichten aussetzen!

UUU, September 2019  
© 2019 Living Church of God  
Alle Rechte vorbehalten.

*Englischer Titel: Unhappily Ever After?*

Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,  
der revidierten Lutherbibel 2017 entnommen.  
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

---

## Kontaktadressen

---

Hauptbüro Vereinigte Staaten:  
**Living Church of God**  
P.O. Box 3810  
Charlotte, NC 28227 – 8010

**Deutschland:**  
**Welt von Morgen**  
Postfach 111 545  
D – 76065 Karlsruhe

Großbritannien:  
**Tomorrow's World**  
88-90 Hatton Garden  
London EC1N 8PG

---

<http://www.weltvonmorgen.org>